

## Sperrmülltag

Unter dem großen Kastanienbaum im Park treffen sich die vier Freunde jeden Morgen auf ihrem Schulweg. Julia, Jeremias und Felix sind schon da.



»Wo bleibt Liese nur so lang?«, fragt Julia besorgt.

»Wir kommen noch zu spät zur Schule.«

»Ich glaube nicht, dass sie krank ist. Lasst uns noch warten!«, sagt Felix.

Ein paar Kastanien hat der Herbstwind schon vom Baum geschüttelt. Die Kinder sammeln sie und stopfen sie in die Taschen. Immer wieder halten sie Ausschau nach Liese.

»Dort kommt sie!«, ruft Felix. Sie sehen, dass Liese einen großen alten Korbstuhl schleppt. Jetzt setzt sie ihn am Weg ab.

»Helft mir mal tragen!«, ruft sie den Freunden zu. Im Nu sind alle bei ihr.

»Wisst ihr, was«, sagt Liese voll Eifer, »in der Elbstraße ist Sperrmülltag. Da gibt es noch viel mehr tolle Sachen. Die müssen wir holen!«

Felix hilft Liese erst mal den Korbstuhl

unter den Kastanienbaum zu tragen. Die anderen rennen in die Elbstraße. Wirklich, da stapeln sich viele schöne Sachen auf dem Fußweg. An einem gelben Lampenschirm baumelt noch ein Kabel. Stühle, Bretter, Matratzen liegen durcheinander. Sogar ein hoher Spiegel lehnt am Gartenzaun. Die Kinder sind begeistert.

»Los, die Sachen holen wir uns! Das ist doch alles viel zu schade zum Wegwerfen«, sagt Jeremias. Ganz vorsichtig nimmt er den Spiegel auf. Und schon ziehen die Kinder mit Stühlen, Lampen und Spiegel in den Park unter den Kastanienbaum.

»Hier richten wir unsere Wohnung ein«, sagt Jeremias und lehnt den Spiegel an den Baumstamm. Felix klettert in die Krone und hängt die Lampe an einen Ast.

»Sieht echt gut aus«, lobt ihn Liese.  
»Aber wer holt mit mir noch die Sofapolster vom Fußweg?«, fragt sie schnell.

»Mann, schon zehn vor acht, wir müssen zur Schule, sonst kommen wir zu spät«, mahnt Julia die Freunde. Sie ist die Einzige mit einer Armbanduhr, sie kann die Zeit nicht vergessen.

»Wenigstens zwei Polster könnten wir holen«, bohrt Liese weiter. »Heute Nachmittag ist bestimmt schon alles weg.« Jeremias rennt mit ihr los. Julia und Felix setzen sich solange auf die Stühle und schauen in den Spiegel unter dem Baum. Im Spiegel sehen sie dann auch, wie zwei große Polster über die Wiese langsam auf sie zuwandern.

»Komm, wir helfen tragen«, ruft Julia und springt auf. Zu zweit fassen sie nun die

Sofapolster an und tragen sie zum Kastanienbaum.

»Wir verstecken sie lieber unter den Büschen, da klaut sie uns keiner«, schlägt Jeremias vor. Gleich schieben die Kinder die Polster unter die Zweige.

»Gemütlich ist das hier, wie in einer Höhle«, sagt Liese.

Sie zieht Felix zu sich herunter auf das Polster.

»Ein verliebtes Ehepaar!«, lacht Jeremias. Doch Julia wirft wieder einen besorgten Blick auf die Uhr. »Es ist acht! Wir kommen zu spät!«, ruft sie voll Schreck. Jetzt stürzen alle vier los und rennen so schnell sie können zur Schule.

